

Zeitschrift: Jahrbuch / Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2011)

Rubrik: Jahresbericht des Präsidenten 2011

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Präsidenten 2011

Über die Entstehungsgeschichte des «Hide», der Beobachtungsplattform im Naturschutzgebiet Weissenau, berichtet Peter Zingg in seinem Jahresbericht. Dank zahlreichen kleineren und grösseren Spenden sowie einem Beitrag aus dem Lotteriefonds konnte der «Hide» bis auf einige tausend Franken, welche dem UTB verbleiben, finanziert werden. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank allen Spendern!

Anlässlich der Einweihung im Herbst wusste Hans Fritschi von Pro Natura Berner Oberland zu berichten, dass der «Hide» gute Dienste leiste bei der Durchführung seiner Exkursionen in die Weissenau.

Im kommenden Jahr werden 30 Jahre vergangen sein seit der Inkraftsetzung des See- und Flussufergesetzes. Im vergangenen Jahr konnten wiederum einige Teilstücke von Uferwegen eröffnet werden, die aufgrund dieses Gesetzes geplant und realisiert wurden:

In Oberried am Brienzersee wurde die 3. Etappe vom Dorf bis zum Rastplatz Wychel fertiggestellt und in Thun, nach 25-jähriger Planungszeit, der Uferweg vom Bahnhof zur Schadau. Bei letzterem half der UTB mit, die geschichtlichen Spuren zu erläutern und darzustellen. An weiteren Uferwegabschnitten wird



Uferweg Scherzligen: Was lange währt, kommt endlich gut. Foto: Andreas Fuchs



Die ehemalige Anlegestelle für Trajektschiffe nach Därligen. Foto: Andreas Fuchs

geplant, so sollen z.B. am bereits heute attraktiven und vielbegangenen Uferweg von Spiez nach Faulensee Aufwertungsmassnahmen mit Flachufern und verbessertem Zugang zum Wasser realisiert werden.

Projekte

Das Teilprojekt für die Lebensraumverbesserung der Äsche im unteren Aarelauf konnte im Winter 2010/2011 realisiert werden.

Der UTB hatte ein eigenes Grundstück rechtsufrig unterhalb des Fussgängersteges für die Aufweitung der Aare und die Schaffung von Flachufer und Strömungsschatten zur Verfügung gestellt.

Anlässlich der Projektabnahme anfangs März konnten bereits in der Strömung stehende Äsche beobachtet werden, die auf der Suche waren nach geeigneten Laichgruben.

Das Projekt «Potenzialanalyse Aare auf dem Bödeli» zur Aufwertung des Aare-raums zwischen Brienzer- und Thunersee konnte weiterentwickelt werden. Mit einer Anschubfinanzierung des UTB wurde die Machbarkeitsstudie ausgelöst. Anhand dreier Pilotmassnahmen wurden im Spätsommer Umfang und Bearbeitungstiefe festgelegt, bis zum Ende des Jahres soll die Machbarkeitsstudie über die ausgewählten Projekte vorliegen. Nach dem Sturmereignis vom 12. Juli 2011 sind Aufwertungsmassnahmen im Gebiet Englischer Garten aktueller denn je geworden, denn nebst dem bereits angeschlagenen Baumbestand wurden nun auch Geländer und Ufermauer in Mitleidenschaft gezogen.

Die Jägglisglunte ist Teil des alten Aarelaufs zwischen Oltschibach und Entenbächli. Durch bauliche Massnahmen soll der Wasserhaushalt verbessert werden. Ein entsprechendes Projekt wurde vom Renaturierungsfonds bewilligt und ausgelöst. Der UTB tritt dabei als Bauherr auf, wie dies bereits in früheren Jahren einmal der Fall war. Eine weiterführende Aufwertung wurde auf die Wartebank gesetzt, bis im kommenden Jahr eine ausführliche Kartierung der Pflanzen und Lebensraumtypen durch die Abteilung Naturförderung ANF des Kantons stattgefunden hat.

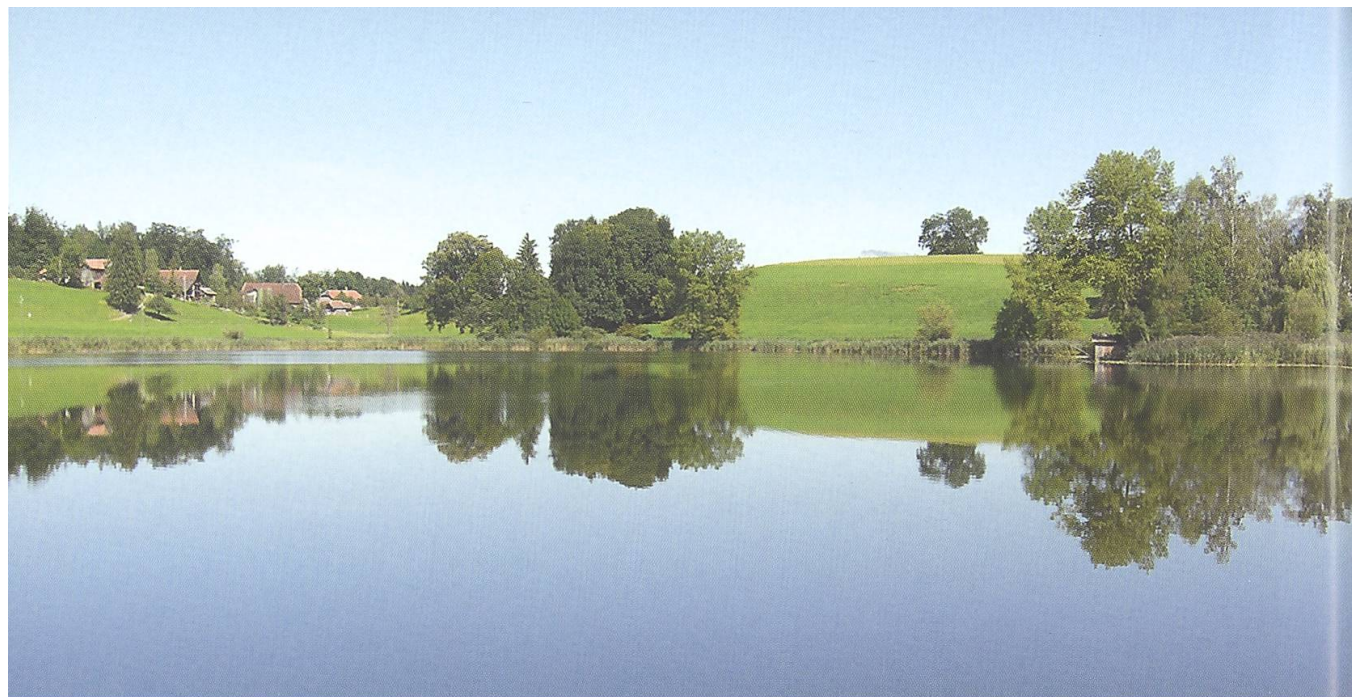
Am Dittligsee, in der Gemeinde Forst-Längenbühl, wurden die Studien und Vorabklärungen der Arbeitsgruppe soweit vorangetrieben, dass im Herbst an einer Orientierungsveranstaltung ein Vorprojekt vorgestellt werden konnte. Nebst der Reaktivierung des Flachmoors und der Renaturierung im Bereich des Seeauslaufes soll nun auch der Seebach unterhalb der Kantonsstrasse ausgedolt und renaturiert werden. Wichtige Bestandteile des Projektes sind die Massnahmen zur Verminderung des Nährstoffeintrages in den Dittligsee. Der UTB stellt einen Teil seines Grundstücks am Seeauslauf für Renaturierungsmassnahmen zur Verfügung und ist gegebenenfalls bereit, eine Teilprojektträgerschaft zu übernehmen, falls dies für die Umsetzung der Massnahmen von Nutzen sein sollte.

Exkursionen

Anlässlich der Frühjahrsexkursion führte der Ornithologe und Exkursionsleiter Martin Gerber durch das Kanderdelta. Der strömende Regen liess die zahlreich erschienenen Exkursionsteilnehmer unbeeindruckt, hingegen reduzierte er die faunistischen Aktivitäten. Trotzdem konnte als Rarität der selten auftretende Flussregenpfeifer über längere Zeit beobachtet werden. Die Exkursion bildete gleichzeitig den Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem 300-Jahr-Jubiläum des Kanderdurchstichs 2011 bis 2013.

Im Spätsommer fiel das Datum mit zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen des Tages des Denkmals zusammen, was sich auf die Teilnehmerzahl auswirkte.

Aus dem laufenden Projekt der Aufwertung des Aareraums Bödeli wurde den Teilnehmern anhand dreier unterschiedlicher Beispiele vor Ort dargelegt, mit welchen Mitteln eine naturnahe oder gestalterische Aufwertung erreicht werden soll.



Dittligsee: Die Idylle trügt: ohne wirksame Massnahmen droht der See zu ersticken!
Foto: Andreas Fuchs

Verschiedenes

Der Vorstand beschäftigte sich im vergangenen Berichtsjahr mit weiteren Themen rund um unsere Seen: im Frühjahr fand an der Thunerseekonferenz ein Informationsaustausch statt über Sicherheitsaspekte für alle Seebenutzer und Behörden, und im Herbst fand ein Workshop zur Seeverkehrsplanung statt. Bereits zur Tradition geworden ist die Weissenaukonferenz, an welcher Bilanz gezogen wird über die erfolgten Pflegemassnahmen und die Schwerpunkte für das kommende Jahr festgelegt werden. Mit dem Partnerverband Netzwerk Bielersee wurde ein Gedankenaustausch gepflegt, und anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung von Aqua Viva und Rheinaubund im Volkshaus Zürich zum Thema «Quo Vadis Wasserkraft?» konnte der UTB sich präsentieren und seine Arbeitsweise im Dienst von Landschaft und Gewässern erläutern.

Das aktuelle Jahrbuch widmet sich dem Thema Natur, Landwirtschaft und Landschaft, schlichtweg unserem kostbarsten Gut, zu dem es Sorge zu tragen gilt.

Der Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee will sich auch in Zukunft dafür einsetzen und wünscht der Leserschaft einen Spaziergang durch unsere Landschaft mit offenen Augen und Ohren...

Interlaken, im Dezember 2011
Andreas Fuchs, Präsident